



Selbst gemachte Figuren für die Filmkulisse

Foto: omanut

BERLIN

Der Rabbi und sein Geheimnis

Das Kunstatelier Omanut stellt sein neues Projekt vor – einen Film in Zusammenarbeit mit Shlomit Lehavi

von Christine Schmitt

🕒 26.05.2019 18:39 Uhr

Alles ist selbst gemacht – ob Bühnenbilder, Figuren, Musik oder Texte: Bei diesem Trickfilm konnten die Teilnehmer des Kunstateliers Omanut zeigen, über welche Talente sie verfügen. Jeder durfte mitmachen und sich die Tätigkeit aussuchen, die ihm lag. Herausgekommen ist ein charmanter achtminütiger Streifen, der eine ganz eigene Atmosphäre entstehen lässt, die den Zuschauer gefangen nimmt. Vor Kurzem wurde der Film in der

JÜDISCHE ALLGEMEINE

28. JUNI 2019 – 25. SIWAN 5779

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

chassidischen Rabbi, der morgens immer zur selben Zeit zu verschwinden pflegt. Die meisten seiner Anhänger glauben, dass er in den Himmel hinauffährt. Doch dann entschließt sich das Mädchen Aviva, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Es versteckt sich unter dem Bett des Rabbis und begleitet ihn heimlich am nächsten Tag. Aviva beobachtet, dass der Rabbi für eine kranke alte Frau Holz hackt und es ihr bringt.

DICHTER Die Kurzgeschichte »Höher als zum Himmel« stammt von dem jiddischen Dichter Jizchak Leib Perez. Sie entstand um 1900 und wurde nun frei interpretiert. Mit viel Liebe zum Detail haben die Teilnehmer des Kunstateliers die Bühnenbilder geschaffen. Die winzigen Bücher, die im Regal des Zimmers des Rabbiners stehen, wurden alle selbst angefertigt, ebenso das kleine Akkordeon, das auf dem Boden liegt, und der Schaukelstuhl, das Bett und der gekachelte Ofen.

Der Kurzfilm beruht auf einer Kurzgeschichte des jiddischen Dichters Jizchak Leib Perez.

Bei den Figuren mussten sie allerdings feststellen, dass das geplante Material – Knetmasse – nicht halten würde. Deshalb kauften sie die Figuren und statteten sie selbst aus. Die winzigen Kippot, die die fingergroßen Püppchen tragen, sind selbst gehäkelt.

Einige Teilnehmer gestalteten den Wald, indem sie erst Äste sammelten und dann in einen Wachsklumpen steckten. Andere klebten kleine Mosaik für die Wände, formten die Schabbatkerzen oder stellten die

JÜDISCHE ALLGEMEINE

28. JUNI 2019 – 25. SIWAN 5779

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

dem großen Tisch im Kunstatelier gesessen und viel diskutiert. Könnte noch etwas verbessert werden? Irgendwann herrschte Einigkeit, dass es so gut ist.

Da der Film barrierefrei werden sollte, wurde eine Gebärdendolmetscherin eingeladen, die ihn für Gehörlose übersetzte.

GEBÄRDENSPRACHE Da der Film barrierefrei werden sollte, wurde eine Gebärdendolmetscherin eingeladen, die ihn für Gehörlose übersetzte. Und dann sollte für blinde Menschen noch eine Audiodeskription erstellt werden, sodass alle Kulissen und Handlungen detailliert beschrieben werden mussten. »Das war ein toller Tag«, freut sich Judith Tarazi. Glücklicherweise habe das Projekt länger gedauert als ursprünglich geplant, denn es habe allen viel Spaß gemacht.

Das Kunstatelier Omanut gibt es seit zehn Jahren. Es ist offen für jeden, der aufgrund seiner Behinderung, seiner Lebenssituation oder einer Lebenskrise einen geschützten Raum sucht, seinen Tagen Struktur geben möchte und Lust hat, kreativ zu arbeiten. In Trägerschaft der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland und mit Unterstützung der »Aktion Mensch« wird eine Tagesbetreuung mit unterschiedlichen Projekten angeboten.

Die Künstlerin Shlomit Lehavi wurde 1965 in Tel Aviv geboren und zog 1998 nach New York, wo sie ihre Werke ausstellte. Seit einigen Jahren lebt sie in Berlin und wird von der »Stiftung Zurückgeben« gefördert.

JÜDISCHE ALLGEMEINE

28. JUNI 2019 – 25. SIWAN 5779

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A



LEIPZIG

Ein Jahrzehnt Begegnung

Das Ariowitsch-Haus
feiert sein Jubiläum
und lädt zur

von Uwe Naumann

🕒 27.06.2019



KÖLN

Musikalische Familie

Die Gemeinde
präsentierte zum 200.
Geburtstag von

von Ulrike Gräfin von H

🕒 27.06.2019



ANTISEMITISMUS

Angriff in Hamburg

Rabbiner Bistritzky
und Vorstand
attackiert

🕒 27.06.2019

JÜDISCHE ALLGEMEINE



JÜDISCHE ALLGEMEINE

28. JUNI 2019 – 25. SIWAN 5779

JÜDISCHE WELT

ISRAEL

UNSERE WOCHE

KULTUR

RELIGION

GEMEINDEN

A

Kultur

Glossar

redaktion@juedische-
allgemeine.de

Religion

Gemeinden

© 2019 Jüdische Allgemeine

[Impressum](#) / [Datenschutzerklärung](#) / [AGB](#)